**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** 44 (1971)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Sonderausstellungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

### SILVESTERKLÄUSE IN HERISAU

In der Morgenfrühe des Silvestertages – so will es ein uralter Brauch – brechen in der Ausserrhoder Gemeinde Herisau die Kläuse, meist aus der bäuerlichen Bevölkerung stammend, auf, um von Hof zu Hof zu ziehen und vor jedem Haus mit Zauern (Jodeln) und munterm Schellengeklingel ihre guten Neujahrswünsche darzubringen. Worauf sie natürlich mit klingender oder auch kulinarischer Gabe bedankt werden. So geht es den ganzen Tag hindurch und oft bis tief in die Nacht hinein; denn die Gemeinde ist weitläufig und der Rückweg zu den Wohnbezirken der Klausgruppen, wo dann im Stammhaus «schlussklauset» wird, vielfach recht lang. Im Dorfzentrum aber werden um die Mittagszeit – wie könnte es bei den witzigen Appenzellern anders sein? – die exponierten Persönlichkeiten und Ereignisse nach allen Regeln der Persiflierkunst hergenommen. Allein dieses schnitzelbänkerische Treiben ist eine Attraktion für sich, ganz abgesehen auch von der originellen Aufmachung der Kläuse mit ihren phantastischen und kunstfertigen Kopfbedeckungen, die vielfach an köstlichen Anspielungen nichts zu wünschen übriglassen.

### DER «GREIFLET» IM KANTON SCHWYZ

Am Tag der Heiligen Drei Könige, dem 6. Januar, überdauerten manchenorts auch in alten heidnischen Vorstellungen verwurzelte Frühjahrsbräuche die Zeiten. Umzüge mit Lärminstrumenten erinnern dann verspielt an vorgeschichtliche Fruchtbarkeitsriten, an Lärmzeremonien zur Vertreibung böser Geister. So gilt im Kanton Schwyz der Dreikönigstag bereits auch als Beginn der Fastnachtszeit – wie im Bezirk March, wo nach altem Brauch in allen Gemeinden nach Anbruch der Nacht in fackel- und treichelbewehrten Umzügen das «Einschellen» der Fastnacht durchgeführt wird. Besonderer Art ist am Dreikönigstag der alte Brauch des «Greiflet-Plöder» in Schwyz und Brunnen. Auch hier handelt es sich ursprünglich um Riten zur Vertreibung des Bösen mit Lärminstrumenten und um uralte Fruchtbarkeitszeremonien. In Schwyz veranstalten die Burschen einen Lärmumzug und tanzen um die Brunnen herum. In Brunnen ziehen die Einheimischen mit Treicheln und Geisseln vom benachbarten Schönenbuch zur Kapelle am Dorfplatz, die sie dreimal umrunden. Von einer Rednertribüne herab werden dann in einer angriffigen Schnitzelbank die Ereignisse des Jahres unter die satirische Lupe genommen und nach Noten fastnächtlich angeprangert.

◀ Flugbild der Schienenstränge des Zürcher Hauptbahnhofes. Comet-Photo
Les voies de la gare principale de Zurich vues d'avion
Veduta aerea dei fasci di binari della stazione centrale di Zurigo
Aerial view of the maze of rails in Zurich's main railway station

## VOM KONGRESSLEBEN

### DAVOS – EIN ZENTRUM FÜR MEDIZINISCHE KONGRESSE

Der graubündnerische Kurort im Landwassertal ist – besonders seit dem Bestehen des neuen Kongresshauses – zu einem eigentlichen Zentrum im besondern für medizinische Kurse und Kongresse geworden. Schon seit Jahren hier heimisch ist freilich der Kurs der Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen, der vom 12. bis 17. Dezember zum 13. Male stattfindet. Er befasst sich in einer Reihe von Fachreferaten, in praktischen Übungen, Diskussionen und wissenschaftlichen Filmvorführungen aufgrund von Untersuchungen über etwa 19 000 Fälle mit den theoretischen und praktischen Grundproblemen der operativen Behandlung von Knochenbrüchen – ein für einen hochfrequentierten Wintersportplatz der Aktualität keineswegs ermangelndes Thema. Für die Internationalität dieses Kurses spricht allein schon eine sehr starke Beteiligung aus den Vereinigten Staaten. – Eine neue, letzten Winter aus der Taufe gehobene und nun zum zweitenmal zur Durchführung gelangende Institution ist die Pharmazeutische Fortbildungswoche der Deutschen Bundesapothekerkammer, die am 8. Januar 1972 beginnt. In ihrem Hauptprogramm bis zum 15. Januar wird sie das Thema «Das zentrale Nervensystem und seine medikamentöse Beeinflussung» systematisch abhandeln. Bis zum 19. Januar folgt ein Anschlussprogramm mit dem Thema «Europäisches Arzneibuch». Für das Wochenende vom 15./16. Januar sind gruppenweise praktische Übungen in der Herstellung von Augenarzneimitteln vorgesehen. Diese Fortbildungswochen sollen fortan eine ständige Einrichtung bleiben.

### KANDERSTEG FÖRDERT DEN KONGRESSTOURISMUS

Der Berner-Oberländische Fremdenverkehrsort Kandersteg hat eine touristische Bereicherung erfahren. Die Notwendigkeit, der Primarschule eine – bisher fehlende – Turnhalle beizugeben, hatte den Wunsch auf den Plan gerufen, damit gleichzeitig einen grosszügigen Mehrzweckbau zu verbinden. Dieser soll nicht nur der Schule und den Sportvereinen und nicht nur den bisher auf ein kleines Hotelsälchen angewiesenen Gemeindeversammlungen, sondern auch dem Kongresstourismus dienen. So ist nun die Turnhalle, die mit den dazugehörenden Garderobe- und Duscheräumen eine Grundfläche von 12 auf 24 Meter belegt, erstellt worden und darüber ein Saal mit Bühne, der 220 Personen Platz bietet. Im Foyer können weitere 50 Personen untergebracht werden. Dieses modern konstruierte, mit vier Simultanübersetzerkabinen sowie einem Sitzungszimmer ausgerüstete Kongresszentrum steht zwischen dem alten Schulhaus und dem heizbaren Schwimmbad. Es wird zweifellos dem beliebten Fremdenverkehrsplatz an der Lötschberglinie neue touristische Impulse geben.

## SONDERAUSSTELLUNGEN

### SONDERAUSSTELLUNGEN IN BERN

Vom 11. bis 31. Dezember beherbergt die Berner Schulwarte eine Ausstellung «Jugendrotkreuz und Schule», die dem Thema «Helfen» gewidmet ist. Die besten Zeichnungen eines Wettbewerbs der Schulwarte des Winters 1970 werden in dieser Schau gezeigt, ferner weitere Schülerarbeiten, Austausch-Alben, Handfertigkeitsarbeiten verschiedener Art, die in Beziehung zur Nächstenhilfe stehen. Hilfsbereitschaft, Freude bereiten, Freundschaft, Tierliebe: das sind Gesichtspunkte, unter denen das Ausstellungsgut geschaffen und zusammengetragen wurde. Unerschöpflich ist die Vielfalt, diesen Leitgedanken durch Kinderhand sichtbaren Ausdruck zu geben. Von der Ausstellung, zu der eine Primarklasse von Bern-Spiegel Aufführungen eines Spiels von H. Beutler («D'Wiehnachtsglogge») beizutragen vorsieht, werden zweifellos lebhafte Anregungen zu jugendlicher Helferfreudigkeit ausgehen.

Das PTT-Museum in Bern eröffnet am 14. Dezember eine voraussichtlich bis Ende Januar 1972 dauernde Sonderschau unter dem Titel «Anästhesie – der Schmerz und seine Bekämpfung». Es handelt sich dabei weniger um eine medizinische Fachausstellung als um die Präsentation einer Briefmarkensammlung, die von Dr. med. P. Ehrler zusammengestellt und thematisch gestaltet wurde. So richtet sie sich auch an Kreise ausserhalb der Medizin, denn sie zeigt in einem weiten Rahmen, wie ein motivmässig schwieriges Gebiet eindrücklich dargestellt, aufgrund von Markenbildern, Stempeln und Briefen dokumentarisch belegt und auf ansprechende Weise zu einer Sammlung aufgebaut werden kann.

### RAMMLER IN NÄFELS

Nicht rauflustige Menschen sind es – der Tierfreund weiss das sehr wohl –, sondern friedliche Tiere, die sich am Wochenende vom 11./12. Dezember zu Näfels im Glarnerland dem Besucher vorstellen. Rammler sind männliche Kaninchen, und organisiert wird die Glarner Kantonale Rammlerschau, die nach dem Erfolg der letzten Ausstellung nun zum zweitenmal durchgeführt wird, vom Ornithologischen Verein Näfels-Mollis. Mit ihr verbunden ist eine kantonale Geflügelschau, so dass sich in der Turnhalle des Dorfes etwa 400 Tiere präsentieren werden. Die Prämiierung findet bereits am 9. Dezember statt. Als Auszeichnungen sind Gold-, Silber- und Bronzemedaillen ausgesetzt. Jede Rasse konkurriert für sich, wobei ein Züchter sich mit mehreren Rammlern am Wettbewerb beteiligen kann. – Auch in der neuenburgischen Uhrenstadt Le Locle werden – am 8./9. Januar 1972 – Kaninchen, Tauben und andere Vögel in einer sehenswerten kantonalen Ausstellung vereinigt.